

bedeutet. So würde sich die Diktatur der Generaldirektoren aus!
Die Aufsichtsratsmitglieder waren mit ihnen durch die und dünn gegangen. Die waren die besten Kräfte dieser Diktatur. Die Diktatur des Generaldirektors lehnt auch fast bei allen hier in wieder, die wir in den letzten Jahren erlitten. Da ist der Herr Rat von Rheininger, Gebert u. Spall, der auf Kosten des Geschäfts...

Auch in allen diesen Fällen hat der Aufsichtsrat wie beim Frankfurter Konzern nicht den geringsten Versuch unternommen, die Maßnahmen der Generaldirektoren zu beschneiden und auf das gebotene Maß eines Unternehmens zu beschränken, das mit dem Geld fremder Leute arbeitet. Wie sollte auch das einzelne Mitglied des Aufsichtsrats dazu in der Lage sein? Werfen wir einen Blick in die Verzeichnisse der Direktoren und Aufsichtsräte, so sehen wir, daß als Vorstands- und Aufsichtsratsmitglieder der wichtigsten deutschen Erwerbsgesellschaften seit Jahren dieselben Namen wiederkehren. Der aber 50 und mehr Aufsichtsratsmandate auf sich vereinigt und dazu noch in seinem Hauptberufe etwas zu tun hat, kann unmöglich die mit dem Mandat verknüpfte Kontrolle über ein in der Regel weitverbreitetes Unternehmen ausüben, sofern das Aufsichtsratsmitglied überhaupt dazu in der Lage sein kann.

Der „Konfessionär“, die deutsche Zeitschrift von Wehrstr., schrieb charakteristischweise zu dem Frankfurter Standau a. a. folgendes:
„Das Amt der Aufsichtsräte erbt sich leider in Deutschland wie eine alte Krankheit fort. Nicht persönliche Tüchtigkeit, sondern Verfall, Abwammung, Zügel und sonstige äußere Einflüsse darüber, wer als Aufsichtsrat berufen werden soll.“
Der Aufsichtsrat, wie er sich besonders nach dem Krieg entwickelt hat, ist kein Kontroll-

organ. Dasselbe gilt für die Generalversammlung, die man mehrwöchentlich in einer gewissen Pflanzweise immer wieder eine Demokratie der Aktionäre nennt. Man behauptet, daß diejenigen, die dem Unternehmen ihr Geld anvertrauen, die berufenen und von Haus aus geübene Kontrolle bilden. Prommer Glaube! Wir haben eine jahrelange Praxis im Verlauf von Generalversammlungen und können uns kaum eines sogenannten freien Willens entsinnen, der in der Generalversammlung etwas anderes vorzutragen hat, als die Fortsetzung nach einer früheren Diktatur. Auch bei dieser Selbstbezeichnung muß sich der freie Aktionär gefallen lassen, vom Vorstandsamt ungefähr so abgezogen zu werden, wie der Schulmeister seinen ungeliebten Schüler abklopft. Wer da von einer Demokratie der Aktionäre spricht, treibt bloß Luft und Dampf bei der Vorstellung, die die freien Aktionäre in den Generalversammlungen geben, noch nicht genossen.

Der Großaktionär gehört zur Diktatur des Generaldirektors, indem man ihn in den Aufsichtsrat aufnimmt und ihn über die Lantime reichlich besetzt. Der sogenannte freie Aktionär interessiert sich für das Unternehmen, inwiefern die Dividendenhöhe zur Erörterung steht. Beide, Groß- und Kleinaktionär, gehen aus in dem Unternehmen heraus und überlassen es seinem Schicksal, wenn die Diktatur der Generaldirektoren mal zusammenbricht und die Rechte zu ist. Deshalb sind sie für eine genügende Kontrolle nicht geeignet. Diese Kontrolle muß mit einem Faktor verknüpft werden, der mit dem Unternehmen auf Weisheit und Verberben verbunden ist. Das ist die Weisheit, das ist die Arbeitserfahrung. Die oft erwähnte Reform unserer Aktiengesellschaften und unseres Aktienrechts wird zu keinem positiven Ergebnis und zu keiner Besserung gelangen, wenn sie diesen Faktor nicht berücksichtigt. Deshalb sind die Versicherungsfirmen der letzten Zeit, die, wie wir vermuten, demnach noch in verschiedenen anderen Wirtschaftszweigen in ähnlicher Weise nachzuziehen zu setzten werden, der beste Beweis für die Notwendigkeit wirklicher und erneuerter Betriebs- und Wirtschaftsdemokratie.

Leon Fouhaug über die Vereinigten Staaten von Europa

Keine Verwirklichung gegen Amerika

Paris, 8. September. (Radio-Meldung.)
Leon Fouhaug äußerte sich am Sonntag gegenüber einem Vertreter der „Ere nouvelle“ über die Perspektiven der Briand-Politik. Er erklärte, ein Anknüpfen des Pans zu sein unter der Bedingung, daß dieser im Rahmen des Völkerbundes verwirklicht werde und sich nicht gegen Amerika richte. Wenn dieses der Fall wäre, würde sich der amerikanische Protektionismus ausweifen und mehr verschärfen und der Krieg zwischen den beiden Erdteilen würde gefährlicher sein als irgendein Krieg vorher. Diese Gefahr sei

vermeidbar, wenn man vorsichtig in Werke gehe. Eine Zweifel tragen die Erklärungen der französischen, englischen und deutschen Regierungen einen sehr beruhigenden Charakter, aber nur für kurze Zeit. Die Differenzen mit dem Völkerbund und die Verwirklichung der ihnen gemachten Versprechungen insbesondere bezüglich der Abrüstung. Von dem Wege der Verwirklichung hängt es ab, ob die Völker Europas den Friedensverträgen geschaffenen Institutionen mit Vertrauen oder Mißtrauen gegenübersehen werden.

Die faschistische Jugend Italiens

In der Darstellung einer konservativen Pariser Zeitung

Paris, 8. September. (Fig. Draht.)
Eines der großen konservativen französischen Blätter, der „Paris Reuillon“ veröffentlichen seit einiger Zeit eine groß aufgemachte Artikelserie über die in Italien entstandenen Sonderbewegungen über das faschistische Regime. Einige Stellen über die Verherrlichung der faschistischen Jugend und die Zukunftsaussichten des Faschismus verdienen selbstehten zu werden:
„Die Unkenntnis der faschistischen Jugend über das Ausland ist geradezu ungeheuerlich. Die Mehrheit der jungen Leute glaubt, man müsse ihr nur Gelegenheit geben, den Mund zu öffnen, und sie würde die Nachbarländer mit spielender Leichtigkeit überfallen.“

Die Millionen junger Leute, die denen die Eier nach Eroberung fremder Länder den Faschismus erlegt, viele Millionen begeisterte und fanatischer Jünglinge, denen man täglich im Hirn hämmert, Revolution und Krieg wären ein und dasselbe, daß ihr Vaterland der „große Vaterland“ sei, für dessen Verfall man sich an den „Kriegsverlierern“ und „Überwinnern“ Rache nehmen sollte, eine so begeisterte Jugend inmitten eines schlecht beschriebenen und unruhigen Europa ist eine nicht zu unterschätzende Gefahr. Diese Generation von jungen wird das sein, was die Nachbarländer von morgen wird gemacht haben, die nahe Zukunft wird zeigen, was die Weisheit von dieser Jugend zu erwarten und zu befürchten hat.“

„Das Blut floß in Strömen“

Hitler rühmt sich seiner Münchener Rowdy-Zaten

München, 8. Sept. (Fig. Draht.)
Bei der blutigen Schlager, die sich am Freitagabend zwischen Kommunisten und Nationalsozialisten ereignete, handelte es sich ganz einseitig um einen schmerzlichen Fall von Saufriedensbruch, begangen durch die Hitlerleute. Die bisherige Erhebung ergab, daß Hitler S. A. (Sturmabteilung) die Sprengung der von etwa 150 Kommunisten besetzten Versammlung planmäßig vorbereiteten und ein Vollkommener von 120 Mann zusammenschickten, die mit Gummihäutchen und Schlagringen ausgestattet schon eine Stunde vor Versammlungsbeginn in die sogenannten strategischen Punkte des Saales besetzten. Die Saalstraße entwickelte sich schon vor Eröffnung der Versammlung. Das Organ Hitlers gilt darüber folgende Schilderung: „Es waren ein unaufhörliches Schreien und Knarren, ein Wirren und Brechen, Hundende von Gleichgültigen und Apathischen schauten auf zur gleichen Zeit hinein in die wilden Kämpfe. Das Blut floss in Strömen, es sei den ungenutzten, bei den anderen. Es war nichts anderes zu erwarten bei der Eröffnung unserer Seite über den unwiderstehlichen Hebel. In vier Minuten war kein Kommunist mehr im Saal. Sie waren über die Treppen gestürzt wie wilde Tiere, hatten sich selbst herunterge-

stossen in ihrer Angst und ihrem Schrecken. Dann erlosch die blaue Polizei. Sie hatte nicht mehr viel zu tun. Überall waren bereits unsere Sanitäter am Werk. Meist waren es schwere Verletzungen auf dem Kopf.“
Daß die Kommunisten die Patienten der Spezialkliniken haben, ist natürlich ein dummes Zeichen. Die Hitlerianer geben sie selbst in das in unter allen Umständen die Durchführung der Versammlung verhindern wollten, und zwar mit allen Mitteln der Gewaltanwendung, wofür sie ja auch ihre Sanitäter zum Überfließen mitgenommen hatten.
Über die Zahl der Verletzten sind noch keine richtigen Angaben zu erlangen. Nach der 10. der Polizei gemeldet und in die Krankenbücher transportierten hatten beide Parteien noch eine weitere erhebliche Anzahl Verwundeter, die sie aber bei ihrer Flucht vor der anrückenden Polizei mitnahmen. Hitler selbst gibt die Zahl seiner Verletzten mit 18 an. Mehrwöchentlich hat die Polizei bei der Saal- und Treppeneingänge vor jeder Verletzung abgelesen. Der antilige Bericht enthält, die Verletzungen waren unendlich gewesen, weil es in erster Linie darauf ankam, der Schlager am Ende zu bereiten. Inzwischen seien aber Verwundete eingeleitet worden, um die Täter festzufassen.

Vor Beginn der Verhandlungen über die Rückgabe des Saargebiets

Paris, 8. Sept. (Fig. Draht.)
Die deutsch-französischen Saarverhandlungen seien, wie wir von verlässlicher Seite hören, aller Wahrscheinlichkeit nach bereits im Laufe des September beginnen. Von deutscher Seite wird sich in den Verhandlungen eine Sonderdelegation nach Paris begeben.
Die französische Presse veröffentlicht seit einiger Zeit systematisch gefälschte Lebensmeldungen, denen die allzu durchsichtige Absicht zugrunde liegt, den Verhandlungen von vornherein eine bestimmte Richtung zu geben. So will am Sonnabend der „Intendant“ von einer „lehrreichen Persönlichkeit in Paris“ erfahren haben, daß die Ausbeutung der Saargebiete nach der Rückgabe des Saargebietes durch eine gemischte deutsch-französische Gesellschaft erfolgen soll, deren Präsident „obligatorisch

und statutarisch“ ein Franzose sein müsse. Die lebendige Wahrheit liegt im letzten Widerspruch, daß die Friedensverträge, die zwischen Deutschland und dem Reich in diesem Falle befindlichen Gruppen im ganzen zurückzuführen habe. Frankreich hat nur das Recht, einen Anteil an der Produktion in der Höhe seines eigenen Bedarfs für sich zu beanspruchen.
Wenn auch in diesem Punkte keine Widerständnisse möglich sind, so sind bei den Verhandlungen doch noch beträchtliche Schwierigkeiten zu überwinden, besonders, was die Höhe der deutschen Kompensationen für die vorzeitige Rückgabe, sowie die Festsetzung der Bedingungen für das Übergangsregime betrifft.

Moses-Mendelssohn-Gedenkfeier in Berlin

Berlin, 8. September. (W.D.)
Zur Erinnerung an den 200. Geburtstag des Philosophen Moses Mendelssohn veranstaltete heute Mittag der Vorstand der jüdischen Gemeinde zu Berlin, die Akademie für die Wissenschaften des Judentums und die Gesellschaft zur Förderung der Wissenschaft des Judentums in der Sinfalademie eine feierliche Gedenkfeier, an der Vertreter der Reichs-, Staats- und Kommunalbehörden, der verschiedenen politischen Parteien des Reichstags und der Landtage, der Wissenschaft, der Universität, der Kunstgesellschaft, führende Männer des Judentums usw. teilnahmen. Auf den ersten Plätzen des überfüllten Saales saßen der Reichsminister des Innern Seevering, Oberbürgermeister Böhm, Prof. Albert Einstein für die preussische Akademie der Wissenschaften, Frau v. Mendelssohn mit ihren Töchtern und viele andere mehr.
Das philharmonische Orchester unter Leitung von Dr. Heinz Linger eröffnete die Feier mit der Ouvertüre zu „Athalie“ von Felix Mendelssohn-Bartholdy. Sodann ließ Direktor Ratzki, der Vorsitzende des Vorstandes der jüdischen Gemeinde die Worte fertigt willkommen. Minister Seevering übertrug die Grüße und Glückwünsche der Reichsregierung und der preussischen Staatsregierung. Obgleich er weder Jude noch Berliner noch Philosoph sei, möchte er doch als Mensch, so führte der Minister aus, der Stichtag Mendelssohns wertvolle Worte der Erinnerung widmen. Leider leben wir in einer Zeit, in welcher die Taten der Geistesheroen durch Drogalkämpfer, Schnellläufer, Kämpfer usw. in den Hintergrund gedrängt werden. Er hoffe doch, daß diese Hintergründe verschwinden und in abgeschwächter Zeit Forschung, Kunst und kulturelle Fortschritt, wieder an erster Stelle stehen würden.
Zum Schluß der Feier sprach das philharmonische Orchester das große Langemäße „Lebensfeier“ von Richard Strauss.

Moses-Mendelssohn-Stiftung
Berlin, 8. September. (W.D.)
Die Feier aus Anlaß des 200. Geburtstages des Philosophen Moses Mendelssohn erreichten heute ihren Höhepunkt mit einer Feier im Philosophenhaus in Berlin, der Gedenkfeier des Philosophen Bürgermeisters Heise hielt die Rede. Er machte dabei Mitteilung von einer Moses-Mendelssohn-Stiftung der deutschen Geisteswissenschaft, zu der die Firma Mendelssohn und Co. in Berlin und Amsterdam durch eine Spende von 250 000 Mk. den Grundstock gelegt hat. Aus den Erträgen dieser Stiftung sollen Vertreter des deutschen Geisteslebens die Mittel zur Durchführung von Forschungsarbeiten und Forschungsreisen zur Verfügung gestellt werden. Weiter sollen unbedemelten deutschen Studierenden Beihilfen zum Studium an einer Hochschule gewährt werden.

Der Geisteszug.

Ein Spiel von Arnold Hiller.

Besten spielen sich in dem raffiniertesten amerikanischen Weizen von Arnold Hiller: „Der Geisteszug“, der am Ende voriger Spielzeit bei uns herauskam, hat zwei Kräfte, allerdings in kleineren Partien, ganz Richter und Wolf Sieber.
Beide Rollen bieten keine Talentproben, sie sind mit einiger Routine gut auf die Bretter zu stellen. Bei Wolf Sieber, dem jugendlichen Diebchen, wird diese oft geschmäht, für den Darsteller aber wie das liebe Brau inwendigliche Routine noch mit der Zeit kommen. Sein Charles Rarob war aus dem konservativen Spielzeitliche Zeitung noch politisch. Dem Richter gab den Charaktereigenschaften unvollständigen und glückseligen, verglichen der Figur eine persönliche Note zu geben, was das

Ist das Erdinnere fest?



In wissenschaftlichen Kreisen haben die jüngsten Forschungen des Prof. Dr. Franz Simon, Weltleitender am physikalisch-chemischen Institut in Berlin, wonach sich die Erde nicht nach der bisherigen Annahme in gleichmäßigem Zustand befindet, sondern aus harten Schichten besteht, einen großen Sensationserregt.
Prof. Dr. Simon in seinem Referat.
Ausgewählung auf der Wiener Ausstellung des deutschen Kaiserreiches. Das Reichsinstitut für das Innere hat u. a. folgenden Hinweis auf die Ausstellung des deutschen Kaiserreiches in Wien die Staatsanwaltschaften: Wilhelm Rabinowitz (Dessau) und Professor Dr. Carl Schlemmer (Dessau). Jeder mit der Weltweite ausgewählte Kaiserreich erhält außerdem einen Geldpreis von 1000 Mark.

Am das Reichsmittelgesetz

Der Deutsche Städtetag an die Reichsregierung

WER SEBUDUM

Die Kreisräte in Schiffsbl.

Im Sonntag fand in Schiffsbl. die Kreisratung der Sozialdemokratischen Partei des Kreises Schiffsbl. Der Vorsitzende der Kreisratung war der Parteivorsitzende in Schiffsbl. Herr ... Die Besprechung wurde gegen 10.30 Uhr von dem Genossen ...

Eine sehr wichtige Mitteilung

Witwen und Hinterbliebenen, aufgepasst! Das Gesetz über Leistungen der Sozialversicherung in seiner Neuordnung vom 12. Juni 1929 bringt infolgedessen eine wichtige Änderung, als nach Artikel 3 dieses Gesetzes auch diejenigen Hinterbliebenen solcher Beschäftigten, die am 1. Januar 1929 im Sinne des § 5 Nr. 4 des Sozialversicherungs-Gesetzes bauseitig versichert waren, ohne inwischen die Erwerbstätigkeit wieder erlangt zu haben, Anspruch auf Rente haben.

Auf dem Jahrmarsch bedacht!

Auf dem Jahrmarsch war am Sonnabend der Verkauf eines Hundes in Brand gerieten. Der Besitzer wollte den Hund loswerden und so gab er ihn für einen geringen Betrag an einen Fremden. Dieser brachte es dann noch einmal in einer Jagdzeit zum Verkauf. Auch hier wurde das Tier von dem Besitzer der Hunde gelöst.

Schwerer Motorradunfall

Ein schwerer Motorradunfall ereignete sich am Sonntagmorgen gegen 10 Uhr in der Nähe von ...

Der Deutsche Städtetag hat der Reichsregierung seine Stellungnahme zum Entwurf eines Reichsmittelgesetzes überreicht. Er hat darin zu zahlreichen Bestimmungen des Entwurfs formulierte Gegenvorschläge ausgearbeitet und sich eingehend zu den grundsätzlichen Dingen geäußert.

Die Vorlage des Städtetags (siehe S. 1) gründet sich in dem Entwurf vornehmlich auf die Forderung der Billigkeit und der Gerechtigkeit. Die Städtetage sind in der Lage, die Bedürfnisse der Städte zu vertreten und die Interessen der Bürger zu wahren.

Reichsmittelgesetz tut not!

Was nicht alle Bekannte für den erhöhten Aufwand von Reichsmitteln wissen, ist die Tatsache, dass die Reichsmittelgesetz die Mittel für die Reichsregierung aufzubringen, die in der Lage sind, die Bedürfnisse der Städte zu vertreten und die Interessen der Bürger zu wahren.

Die Reichsmittelgesetz ist ein Gesetz, das die Reichsregierung in der Lage versetzt, die Bedürfnisse der Städte zu vertreten und die Interessen der Bürger zu wahren.

Stiefkinder des Glücks

Roman von Maria Linden

25. (Nachdruck verboten.)

„Gut, das ist ein guter Mann,“ dachte sie, als sie den Mann sah, der sie ansah. Er hatte eine freundliche Miene und eine angenehme Stimme. Sie wusste nicht, wer er war, aber sie wusste, dass er ein guter Mann war.

wenn er es zugrunde richtet, wird er von dem Mann verlassen. „Ich würde mich freuen, wenn er es nicht tut.“

„Gut, das ist ein guter Mann,“ dachte sie, als sie den Mann sah, der sie ansah. Er hatte eine freundliche Miene und eine angenehme Stimme. Sie wusste nicht, wer er war, aber sie wusste, dass er ein guter Mann war.

Schmidt. Der kaufmännische Angestellte Detlefsen aus Osterode kam in der Richtung...

Kreis Querfurt Ein gelber Doktor.

Am Mittwoch, den 4. d. M. hielt der bekannte gelbe Doktor Dr. Barth in Rumart (Kreis Querfurt) einen Vortrag über „Krankheiten und Gesundheitsfragen“...

Gemeindevertreterprüfung in Hobbach Sozialistische Fortschrittsarbeit in der Gemeinde

Hobbach, den 7. September 1929. Am Donnerstag fand hier eine Gemeindevertreterprüfung statt. Mit erster Punkt stand auf der Tagesordnung „Einführung der Biersteuer“...

Am nächsten Punkt kam der Verkauf von zwei Grabenparzellen an die Gewerkschaft „Gute Hoffnung“ zur Besprechung. Die Gemeindevertretung hat sich einstimmig gegen den Verkauf ausgesprochen...

Kreis Sangerhausen Sangerhausen (Stadt) Erinnerungen an ein Alter.

Was die Heide Sangs Alter erzählt. Frau Hilse Gertrude Eberlein ist die älteste Sangerhäuserin. Sie hat ihren neunzigsten Geburtstag gefeiert, ist seitlich und leicht ohne Brille. Sie hat eine treue Gedächtnis- und eine Erziehungswissenschaftliche Einstellung...

In den Revolutionsjahren des Jahres 1848 sah die neuwäpplerische Bewegung in ihrem Kampf in der Wapdeburger Straße über die Häuser getreten wurde, damit sich keine Feinde nicht erschaffen. Sie hat den unendlichen Kampf um die Befreiung der Väter...

Frau Gertrude Eberlein ist als ein „Gedenkbildnis des Dämmerungs“, das es ihr vergnügt war, die Unterwelt der Erde durch den „Falschheit“ mitzuerleben. Sie empfand freudig, daß...

schäden der Arbeiter an Kapitalisten und vom Kapital der Kapitalisten. Das er hierbei alle vorbrachte, ist wichtig zu bemerken, um es noch zu erläutern...

Dr. Barth Vortrag beendet hat, nachfolgend die Arbeiter und Arbeiterinnen, die anderen kommen sich einig über die nächsten Aufgaben ab. Es wird die nächste Sitzung für den nächsten Sonntag...

Wichtigste Aufgabe der Sozialisten. Die wichtigste Aufgabe der Sozialisten ist die Erhaltung der Einheit der Arbeiterklasse...

Die Sozialisten haben die Aufgabe, die Arbeiterklasse zu organisieren und sie für die Erreichung ihrer Ziele zu begeistern. Dies geschieht durch die Arbeit in den Gewerkschaften...

Die Sozialisten haben die Aufgabe, die Arbeiterklasse zu organisieren und sie für die Erreichung ihrer Ziele zu begeistern. Dies geschieht durch die Arbeit in den Gewerkschaften...

Zu dieser Sitzung hatte sich erfreulicherweise eine große Zahl Zuhörer eingeladen. Wobei die Redezeit immer mehr wuchs, damit sich die Erinnerung an die Vergangenheit...

Die Trockenheit in der Goldenen Que

Was allen Leiden der Goldenen Que kommen Meinungen aber besondere Trockenheit. Seit Wochen haben einzelne Stämme überhaupt keinen Tropfen Regen gesehen. Die Säben und Inseln...

Die Trockenheit in der Goldenen Que. Was allen Leiden der Goldenen Que kommen Meinungen aber besondere Trockenheit. Seit Wochen haben einzelne Stämme überhaupt keinen Tropfen Regen gesehen...

Die Trockenheit in der Goldenen Que. Was allen Leiden der Goldenen Que kommen Meinungen aber besondere Trockenheit. Seit Wochen haben einzelne Stämme überhaupt keinen Tropfen Regen gesehen...

Kreis Delitzsch Kommunale Konferenz des Amtes Delitzsch-Zooan.

In einer Versammlung sozialdemokratischer Vertreter der Städte und Landgemeinden am 7. September in Delitzsch wurde eine Konferenz des Amtes Delitzsch-Zooan abgehalten...

Am 7. September fand in Delitzsch eine Konferenz der sozialdemokratischen Vertreter der Städte und Landgemeinden des Amtes Delitzsch-Zooan statt...

Elektronen der Monarchisten.

Die Monarchisten der Reichshauptstadt, die in der Reichshauptstadt, die in der Reichshauptstadt, die in der Reichshauptstadt...

Was erlebte man aber am Sonntag? Elektronen in den Straßen der Reichshauptstadt. Die Monarchisten haben sich in der Reichshauptstadt...

Am Sonntag fand in der Reichshauptstadt eine Demonstration der Monarchisten statt. Die Teilnehmer haben sich in der Reichshauptstadt...

Kreis Liebenwerda Kreisvertretung in Falkenberg.

Die Kreisvertretung in Falkenberg. Die Kreisvertretung in Falkenberg, die Kreisvertretung in Falkenberg...

Die Kreisvertretung in Falkenberg. Die Kreisvertretung in Falkenberg, die Kreisvertretung in Falkenberg...

mangelgeistes. Hierzu gehören die „Dietrich (Hag) den Antrag der sozialdemokratischen Fraktion, die Gemeindevorstellung möge beschließen und bei der Ratifizierung der Gemeinde...

Die Kreisvertretung in Falkenberg. Die Kreisvertretung in Falkenberg, die Kreisvertretung in Falkenberg...

Die Kreisvertretung in Falkenberg. Die Kreisvertretung in Falkenberg, die Kreisvertretung in Falkenberg...

Die Kreisvertretung in Falkenberg. Die Kreisvertretung in Falkenberg, die Kreisvertretung in Falkenberg...

Die Kreisvertretung in Falkenberg. Die Kreisvertretung in Falkenberg, die Kreisvertretung in Falkenberg...

Die Kreisvertretung in Falkenberg. Die Kreisvertretung in Falkenberg, die Kreisvertretung in Falkenberg...

Die Kreisvertretung in Falkenberg. Die Kreisvertretung in Falkenberg, die Kreisvertretung in Falkenberg...

Die Kreisvertretung in Falkenberg. Die Kreisvertretung in Falkenberg, die Kreisvertretung in Falkenberg...

Die Kreisvertretung in Falkenberg. Die Kreisvertretung in Falkenberg, die Kreisvertretung in Falkenberg...



Der Arbeitnehmerwille für Schranken gelebt

Die Abregung des Betriebsunfallrechts nach dem Grundgesetz

Der Bundestag hat den Entwurf eines Gesetzes über die Abregung des Betriebsunfallrechts nach dem Grundgesetz beschlossen

Am Sonnabendvormittag beschäftigte sich das Bundestag die Angelegenheit des Entwurfs eines Gesetzes über die Abregung des Betriebsunfallrechts nach dem Grundgesetz.

Die Abgeordneten des Bundestages haben sich mit dem Entwurf eines Gesetzes über die Abregung des Betriebsunfallrechts nach dem Grundgesetz beschäftigt. Die Abgeordneten des Bundestages haben sich mit dem Entwurf eines Gesetzes über die Abregung des Betriebsunfallrechts nach dem Grundgesetz beschäftigt.

Die Abgeordneten des Bundestages haben sich mit dem Entwurf eines Gesetzes über die Abregung des Betriebsunfallrechts nach dem Grundgesetz beschäftigt. Die Abgeordneten des Bundestages haben sich mit dem Entwurf eines Gesetzes über die Abregung des Betriebsunfallrechts nach dem Grundgesetz beschäftigt.

Die Abgeordneten des Bundestages haben sich mit dem Entwurf eines Gesetzes über die Abregung des Betriebsunfallrechts nach dem Grundgesetz beschäftigt. Die Abgeordneten des Bundestages haben sich mit dem Entwurf eines Gesetzes über die Abregung des Betriebsunfallrechts nach dem Grundgesetz beschäftigt.

Wißglücklicher Fichzugh

Arbeitslosenversicherung und private Krankenversicherung Der Einblick auf die Interessen der Arbeitslosen abgetweht

Die Reformen der Arbeitslosenversicherung werden bei ihrem Bestehen, die Finanzierung der Arbeitslosenversicherung ohne Rücksicht auf die Arbeitslosen zu lancieren, auf die absonderlichsten Vorstöße. So haben sie allen Erstbesitz erzwungen, die Krankenversicherung der Arbeitslosen durch den gesetzlichen Krankenversicherung der Arbeiter zu ersetzen.

Der Sozialpolitische Ausschuss des Reichstags hat sich diesen immerhin Vorstößen nicht ausgelassen. Das Angebot der privaten Krankenversicherungsunternehmen ist vorhin genehmert, wo es nicht gehört; in dem Papierform.

Die Gefahr einer ungeheuerlichen Verschlechterung der Krankenversicherung der Arbeitslosen ist durch den energigen Einspruch der sozialdemokratischen Mitglieder des Reichstagsauschusses vermieden worden.

Ergebnisse Verhandlungen in der Rheinischen Kammer des Reichstags

In der gestrigen Aussprache zwischen den Arbeitgeber- und Arbeitnehmervertretern in der rheinischen Bundestagungskammer wurde ein letzter Einigungspunkt erreicht, die Einführung des Krankentages einschließlich einer Pause von 30 Minuten ab 1. Oktober, 30 Minuten für Vater und Mutter von 9 Uhr auf 12 Uhr pro Stunde, Erhöhung des Stundenlohnes aller sonstigen Arbeiter über 20 Jahre von 84 Pf. auf 1 Mk. Die Forderungen der Arbeitnehmer wurden von Arbeitgeberseite abgelehnt und es wurde der Vorschlag gemacht, die ungenutzte Arbeitszeit im Zusammenhang mit 1. April 1930 zu verlängern.

Ein Herrschend der Arbeiter

Wie in Köln bei der Lohnbewegung der Metallarbeiter, so haben sich auch die Arbeiter in Dortmund in Tarifkampf der Arbeitgeber gegenüber gestellt. Seit sieben Wochen stehen die Arbeiter in Dortmund und Bestellen im Streik, weil die Arbeitgeber nicht die im Reichstagsgesetz vorgesehene Lohnsteigerung anerkennen wollen.

Die Verhandlung des Tarifvertrages abgelehnt. Der Arbeitgeber hat die Forderung der Arbeiter, besonders für die zum Lohn und Gehalt, eine höhere Lohnsteigerung. Das Ziel, das bisher vornehmlich von betrieblichen Führungskräften verfolgt wurde, wird jetzt von den Arbeitern der Rheinischen Kammer des Reichstags verfolgt.

Anschließend wollten die Arbeiter es jetzt wieder so machen, wie vor dem Krieg, d. h. noch anfänglich gemeinsam geführten Kämpfen durch Abkündigung von Streikverträgen. Man will aber nicht, daß der Vertreter des öffentlichen Arbeitgeberverbandes, Schick, wiederholt verschick lassen, daß die Arbeiter seinen Tarifvertrag abzuschließen der nicht auf die Befriedigung im Sinne des Reichsmandatstifters enthält.

Ein gewerkschaftliches Erholungsheim

Das Erholungsheim in Schwabmünchen ist in den Besitz des Verbandes der Gemeinde- und Kreisärzte übergegangen. Das Bad soll zu einem Erholungsheim für die Mitglieder umgewandelt werden.

Zum Besten wurden circa 250 Morgen Feld, Wiesen und Wälder. Das Bad besteht aus einem älteren Wohnhaus, an dem sich ein umfangreicher Neubau, Wohngebäude und Autogaragen anschließen. Das Badgebäude, 1928 vollendet, verleiht dem Haus einen besonderen Reiz. Das Bad selbst enthält neben dem Turmbau noch sehr gut eingerichtete Badesäle.

Das Wirtz-Programm der Zukunft

Der neue Intendant entwickelt vor der mitteldeutschen Presse seine Programmabsichten

Im Vorjahre konnte gelegentlich einer Pressekonferenz bei der Wirtz die Stabilisierung seiner eigenen Organisation und Unternehmung konstatiert werden. Die Folgezeit war durch die inneren Organisation und vor allem der Programmgestaltung im besonderen getrieben.

Der neue Intendant Prof. Dr. Ludwig Reubel, langjähriger leitender Bühnenleiter und Musikdirektor, stellte sich jetzt der mitteldeutschen Presse vor, um ihr seine Pläne für die künftige Ausgestaltung der Rundfunkprogramme der Wirtz darzulegen.

Es gilt, wie er sich selbst ausdrückte, das Wirtz-Programm lebendig und leblich zu halten. Die Wirtz-Programme sind nicht nur ein Programm, sondern ein Leben, ein Leben, das die Wirtz-Programme lebendig und leblich zu halten.

Obwohl Reubel die Wirtz-Programme lebendig und leblich zu halten, so ist er sich selbst ausdrückte, das Wirtz-Programm lebendig und leblich zu halten.

Die Wirtz-Programme lebendig und leblich zu halten, so ist er sich selbst ausdrückte, das Wirtz-Programm lebendig und leblich zu halten.

Die Wirtz-Programme lebendig und leblich zu halten, so ist er sich selbst ausdrückte, das Wirtz-Programm lebendig und leblich zu halten.

Die Wirtz-Programme lebendig und leblich zu halten, so ist er sich selbst ausdrückte, das Wirtz-Programm lebendig und leblich zu halten.

Der Verband der Gemeinde- und Kreisärzte hat mit dem Entwurf des Gesetzes über die Abregung des Betriebsunfallrechts nach dem Grundgesetz. Die Angelegenheit des Entwurfs eines Gesetzes über die Abregung des Betriebsunfallrechts nach dem Grundgesetz.

Gewerkschaften und Nationalisierung der Wirtschaft

Der Gewerkschaften Kongress beschäftigt sich am Freitag mit einer Reihe von Eingetragenen. Von Interesse war die Erörterung über eine Resolution, welche die Regierung auffordert, die Beziehungen zwischen Industrie und Finanz unterziehen zu lassen, da man befürchtet, daß das gegenwärtige Finanzsystem den Forderungen der Industrie nicht genügend Rechnung trägt.

Die Angelegenheit des Entwurfs eines Gesetzes über die Abregung des Betriebsunfallrechts nach dem Grundgesetz. Die Angelegenheit des Entwurfs eines Gesetzes über die Abregung des Betriebsunfallrechts nach dem Grundgesetz.

Die Angelegenheit des Entwurfs eines Gesetzes über die Abregung des Betriebsunfallrechts nach dem Grundgesetz. Die Angelegenheit des Entwurfs eines Gesetzes über die Abregung des Betriebsunfallrechts nach dem Grundgesetz.

Die Angelegenheit des Entwurfs eines Gesetzes über die Abregung des Betriebsunfallrechts nach dem Grundgesetz. Die Angelegenheit des Entwurfs eines Gesetzes über die Abregung des Betriebsunfallrechts nach dem Grundgesetz.

Die Angelegenheit des Entwurfs eines Gesetzes über die Abregung des Betriebsunfallrechts nach dem Grundgesetz. Die Angelegenheit des Entwurfs eines Gesetzes über die Abregung des Betriebsunfallrechts nach dem Grundgesetz.

Die Angelegenheit des Entwurfs eines Gesetzes über die Abregung des Betriebsunfallrechts nach dem Grundgesetz. Die Angelegenheit des Entwurfs eines Gesetzes über die Abregung des Betriebsunfallrechts nach dem Grundgesetz.

Die Angelegenheit des Entwurfs eines Gesetzes über die Abregung des Betriebsunfallrechts nach dem Grundgesetz. Die Angelegenheit des Entwurfs eines Gesetzes über die Abregung des Betriebsunfallrechts nach dem Grundgesetz.

Die Angelegenheit des Entwurfs eines Gesetzes über die Abregung des Betriebsunfallrechts nach dem Grundgesetz. Die Angelegenheit des Entwurfs eines Gesetzes über die Abregung des Betriebsunfallrechts nach dem Grundgesetz.

Die Angelegenheit des Entwurfs eines Gesetzes über die Abregung des Betriebsunfallrechts nach dem Grundgesetz. Die Angelegenheit des Entwurfs eines Gesetzes über die Abregung des Betriebsunfallrechts nach dem Grundgesetz.

Die Angelegenheit des Entwurfs eines Gesetzes über die Abregung des Betriebsunfallrechts nach dem Grundgesetz. Die Angelegenheit des Entwurfs eines Gesetzes über die Abregung des Betriebsunfallrechts nach dem Grundgesetz.

Die Angelegenheit des Entwurfs eines Gesetzes über die Abregung des Betriebsunfallrechts nach dem Grundgesetz. Die Angelegenheit des Entwurfs eines Gesetzes über die Abregung des Betriebsunfallrechts nach dem Grundgesetz.

Die Angelegenheit des Entwurfs eines Gesetzes über die Abregung des Betriebsunfallrechts nach dem Grundgesetz. Die Angelegenheit des Entwurfs eines Gesetzes über die Abregung des Betriebsunfallrechts nach dem Grundgesetz.

Scheidemann rechnet mit Hugenberg und Dittler ab.

Wiesbaden, 9. Sept. (Rabimeldung.) Auf einer am Sonntag stattgefundenen großen christlichen Jugendkundgebung hielt Scheidemann unter stürmischem Beifall eine scharfe Abrechnung mit Hugenberg und Dittler. Er forderte die Regierung auf, endlich energisch zuzupacken und das Land von gewissenlosen Agitatoren zu befreien, deren Dope sich allmählich zu einer Gefahr für die Republik auswähle.

In schweren Zusammenstößen zwischen Staatsbeamten und Reichsbanner-Lenten kam es in Beson in Weidenburg auf einer Festlichkeit. Die Streitenden schlugen mit Schlagringen und Lotschlägern aufeinander ein. Mehrere Personen wurden leicht verletzt. Zwei erlitten schwere Verletzungen und mußten in ärztliche Behandlung gebracht werden.

Reichswehrminister stellt Strafverfahren gegen zwei Berliner Zeitungen. Berliner Blätter hatten im Zusammenhang mit den Bombenattentaten Gerüchte veröffentlicht, wonach gewisse Beziehungen der - bisher unbekannt - Attentäter zu Reichswehr, besonders zu Marineoffizieren beständen. Die der Reichswehrminister jetzt mittelst, sind diese Behauptungen völlig aus der Luft gegriffene Falschmeldungen. Er hat deshalb gegen das „Nat.-Urb.-Kriegsbild“ und gegen die „Reife Fahne“ Strafverfahren wegen Verleumdung der Reichswehr gestellt.

Das Kellerhaus in Nürnberg



eines der schönsten Barockbauten Deutschlands, ging in städtischen Besitz über. Die Stadt will das Stadtdrath dort unterbringen.

Waldmord im Gerichtshaus. Im Gebäude des Amtsgerichts Dorschen in Weiskalen spielte sich am Sonntagvormittag eine Verurteilung ab. Nach einem Schlichteramt überließ der Obermann Weiskalen mit einem Messer und verletzte ihr drei Stiche, die den Tod der Frau zur Folge hatten. Ein Waldmörder verfolgte den Täter und verurteilte ihn schwer durch einen Schuß, als der Mörder sich ausgen gegen ihn wandte.

Attentat auf den Presschef der ungarischen Wiener Gesandtschaft

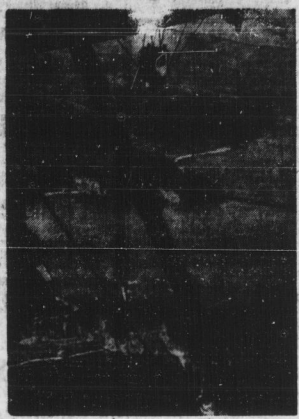
Wien, 8. September. (Eig. Drahtsch.) Am Sonntagmittag wurde auf den Presschef der ungarischen Gesandtschaft ein Attentat verübt. Der Beamte wurde durch einen Schuß an der Hüfte verletzt. Der Täter soll ein angeblich ungarischer Emigrant sein, namens Chalupp, der sich politisch verfolgt sah und als Urheber der Verfolgung den Presschef betraufte. Der Schütz des Presschefs erzählt, es habe sich um nach 11 Uhr vormittags ein kleiner Mann gehandelt, der sich Dr. Duda nannte und mit dem Presschef in einer Bekanntschaft stand. Dieser wollte, diesem habe er sich als Redaktionschef vorgestellt. Der Presschef erklärte, die Bekanntschaft falle nicht in sein Ressort, ging der Mann wieder weg, kam aber in ungefähr einer halben Stunde wieder zurück und verlangte noch einmal mit dem Presschef zu sprechen. Blos hörte man drei Schüsse, und als der Bekannte in das Zimmer eilte, fand er den Attentäter und Bieger auf der Erde liegend vor. Der Presschef sagte, der Mann habe auf ihn geschossen, und zwar habe er zunächst noch einmal die Erklärung seiner Angelegenheit verlangt, und als der Presschef ihm erklärte, nichts tun zu können, habe der Attentäter gesagt, dann muß ich gehen. Er habe den Revolver gezogen und ihm zu jeder Seite geschossen. Der Beamte wurde von einem Schuß in der Hüfte getroffen. Die Wunde ist aber nicht gefährlich. Der Attentäter machte einen ganz verfluchten Eindruck.

Erste Aufnahme von der Weltfahrt des „Graf Zeppelin“



Oben: Empfang Dr. Ceeners beim japanischen Premierminister Hamaguchi (links von Dr. Ceeners). Ganz rechts im Bilde Verkehrsminister Kojima, dahinter Zeppelinoffizier Jemming.

Rechts: Die japanische Küste wird gesichtet und überflogen.



130 Menschen in einem finnischen Binnensee ertrunken

Eine durch Leichtsinn verursachte Dampfer-Katastrophe

Ropenhagen, 9. Sept. (Rabimeldung.) Auf dem Binnensee bei Tommerfors in Finnland hat sich ein großes Schiffsunglück ereignet, wobei circa 130 Personen umkamen. Ein kleiner Passagierdampfer bogte sich trotz des herrschenden Sturmes auf den Binnensee hinaus und kenterte kurz nach der Abfahrt. Die Katastrophe kam so plötzlich, daß vom Dampfer aus Rettungsmaßnahmen nicht mehr getroffen werden konnten. Ein Dampfer, der sich in der Nähe befand, konnte zehn Schiffbrüchige retten. Ein anderes Schiff rettete ebenfalls nur einige wenige Personen. - Im ganzen wurden 27 Menschen gerettet. Davon wurden 17 ins Krankenhaus

gebracht, wo später noch zwei gestorben sind. Unter den Geretteten befindet sich der Kapitän, der Steuermann und der Maschinist. Die Besatzung bestand aus zehn Mann, die Zahl der Passagiere steht noch nicht fest, jedoch nimmt man an, daß 160 Personen sich an Bord befanden haben. Die Verantwortung für das Unglück wird dem Kapitän zugeschoben, der sich trotz des stürmischen Wetters hinausgewagt hatte, obgleich das Schiff nur 32 Meter lang und 6 1/2 Meter breit war und nur einen ganz geringen Tiefgang hatte. Unter den Ungelungenen befindet sich auch der Redakteur Bentu von der Zeitung Kamallit.

Hessischer Marktsteden durch Feuer zerstört

Durch ein schweres Gewitter entstand in der Nacht zum Sonntag eine fürchterliche Brandkatastrophe in dem Marktsteden Gießen in der hohen Rhön. Eine fünf Stunden lang tobende in der Gegend ein wirbelsturmartiges Gewitter mit ununterbrochen aufeinanderfolgenden Blitzschlägen. Vom Donnersturm über, das als erstes Haus eingeschert wurde, sprang das Feuer unter der Gewalt des Sturmes auf Bauernhäuser und gefüllte Scheunen über, die innerhalb weniger Stunden bis auf die Grundmauern zerstört wurden. Auch gewaltige Viehheerde wurden in Brand der Flammen.

Die Ausbreitung der Feuerbrunst wurde besonders begünstigt durch den außerordentlich großen Wasserantrieb der letzten Wochen. Trotzdem sämtliche Feuerwehren der Umgegend sich an den Verweilen beteiligten, waren die Pumpen und Motorspritzen gegenüber dem wilden Flammenmeer machtlos. Der angerichtete Schaden ist sehr beträchtlich. Die Bewohner des Ortes, größtenteils Heim-

arbeiter und Kleinbauern, sind um ihr ganzes Gut und Gut gebracht worden, da die meisten von ihnen nicht versichert sind.

Etwa zur gleichen Zeit brach aus noch nicht aufgeklimmte Ursache in dem Dorfe Wige in fränkischer Gegend ein Brand aus, der ebenfalls den größten Teil des Ortes vernichtete. Das Feuer nahm seinen Ausgang von einem Hause in der Mitte des Dorfes und breitete sich von dort mit rasender Schnelligkeit auf die umliegenden Häuser aus, da die meisten Bewohner zu dieser Zeit im Walde oder auf den Feldern weilten. Im ganzen fielen den Flammen 28 Gebäude, darunter 19 Wohnhäuser, zum Opfer, so daß 130 von den 214 Einwohnern des Dorfes obdachlos wurden. Auch das Bürgermeisterei wurde eingeschert. Nur die Kirche des Ortes konnte vor der Ausbreitung des Feuers gerettet werden.

Sum neuerlichen Bombenattentat in Lüneburg.



Das Rathaus von Lüneburg und im Hintergrund rechts das Regierungspräsidium, dem der Anschlag galt. Im Rechts: Regierungsrat Dr. Dersch, unter dessen Schloßzimmer die Bombe explodierte.

Worsturm auf den Philippinen. In den letzten Tagen tobte auf den Philippinen ein Wirbelsturm, dem Hunderte von Menschen zum Opfer gefallen sind. Dabei wurden 126 Menschen getötet, während 210 Personen noch vermisst werden. Der entsetzliche Sachschaden wird auf 40 Millionen Mark geschätzt. In Manila ist durch die Zerstörung der Wasserleitung ein ungeheurer Wasserangel entstanden. Die Folge war, daß alle verbliebenen Mannschaften verzwungen wurden, Wasser einzuschöpfen, weil es bereits zu ersten Kämpfen um das Wasser, von dem ein Liter für eine Mark verkauft wird, gekommen ist.

Dänischer Dampfer in der Ostsee untergegangen.

Auf eine Mine getroffen?

Der dänische Dampfer „Dan“, der Freitagabend von Bangkok nach Singapur abging, ist in der Nacht zum Sonntag in der Ostsee untergegangen. Gegen 4 Uhr früh wurden von der britischen Dampfer bei Pongasale des Dampfers aufgenommen. Als die Station des Dampfers aufforderte, die Position anzugeben, erhielt sie keine Antwort mehr. Man vermutete, daß der Dampfer in der Nähe der Insel Gotland auf eine lebende Mine, die sich bei dem herrschenden Sturm losgelöst hätte, getroffen ist. Der Dampfer ist 3000 Tonnen groß und hatte eine Besatzung von 26 Mann.

200 Todesopfer eines Taifuns

Newport, 9. September. (Rabimeldung.) Ungeheürlich schwere Wolkenbrüche setzten ganz Neuorleans unter Wasser. In Kaufmanns- und Wohnhäusern, bezogenen in vielen öffentlichen Gebäuden und Krankenhäusern fand die Post am 8. Sept. die Beschriftung konnte die Häuser nicht ausfinden. Der Materialschaden ist beträchtlich. Bei New Orleans, der vor kurzem die Philippinen heimkehrte, sind über 200 Personen umgekommen. Viele Familien sind ohne Obdach. Der vom Sturm angerichtete Schaden ist enorm, besonders auf der südlichen Inselgruppe. Amerikanische Kriegsschiffe und Flugzeuge sind zur Hilfeleistung entsandt worden.

Trauriger Fund.

Newport, 9. Sept. (Rabimeldung.) Das vermisste Großflugzeug „City San Francisco“ wurde von dem ausgedienten Fliegerführer nach vier Tagen in einer ungeschicklichen Wäldergegend am Fuße des Capler-Berges, 100 Meilen westlich von Albuquerque in New-Mexico, aufgefunden. Das Flugzeug war vollständig verbrannt. Schätzungsweise hundert haben den Tod gefunden.

Schmittertod.

Waren (Weisk.), 9. September. (Rabimeld.) In der Nacht zum Sonntag wurde auf einem Gutstefek in dem Dorfe Penton eine schwere Missetat verübt. Mehrere Schmittert lauzierten dem Vorzimmer Feder auf. Einer von ihnen wurde durch einen Schuß in die Brust durch den Kopf schwer verletzt ins Krankenhaus gebracht. In seinem Aufkommen wird gemeldet. Der Schmittert wurden von der Genbarmerie befreit.

Militärische Unternehmungen abgelehnt. Der englische Kriegssieger Kapitän Woodbridge, der im letzten Kriegsjahre den erfolgreichsten britischen Piloten von Kithofen abgeschossen hatte, ist in Berlin mit seinem Flugzeug tödlich verunglückt. Woodbridge führte ein Vertriebsflugzeug, das von dem Bombenerfinder Flugzeugbau nach Indien fahren sollte. Dieser dem Flugplatz von Jasi in Berlin stürzte das Flugzeug ab und verbrannte. Einige der Passagiere erlitten leichte Verletzungen.

Ein dänisches Schiffschiff vertrieben. Das dänische Schiffschiff „Rödenaen“, das Anfang Dezember von Buenos Aires verließ, hat am nach Australien zu fahren, ist jedoch vertrieben. In die Nordsee, die von der Reederei der Dampfschiff-Compagnie angeheilt wurden, bisher ergebnislos verlaufen sind, so wurden sie jetzt eingeeilt. Man hält es für sicher, daß das Schiff mit der Besatzung untergegangen ist. Das Schiffschiff hatte 60 Mann an Bord, davon 45 Robeuten.

Weitere Andoehnung der weißen Pest in Rotterdam. In das Fremdenhaus am Coelingel in Rotterdam sind acht neue schwererkrankte Patienten, die an den weißen Pest erkrankt waren, aufgenommen worden. Unter diesen Patienten befindet sich eine ganze Familie. Auch in Geringen ist ein bei den Ausdehner-Verdacht tätiger Arbeiter an den weißen Pest erkrankt.

